

Matth. 18. v. 24
Luc. 15. v. 13

Rom. 2. v. 5.

Iohan. 9. v. 24.

Rom. 8. v. 1.

I.

1. Pet. 5. v. 15.

Rom. 10. v. 20
& n.

vnd sagen: Er ist des Todes schuldig. Also wirstu /
O ewiger Lebensdürst Christe Jesu / ganz vnschuldig
zum schmählichen Tode verurtheilet vnd verdammel.
Ach / ach / das Todten Urtheil solte vber mich gefellet
werden / Denn ich bin der Knecht / der tausend Pfund
schuldig ist / Ich / ich bin der verlorne Sohn / der sich von
seinem frommen Vater abgewandt / ich solte in den Helli-
schen SchuldThurm geworffen werden / vnd des ewigen
Todes sterben. Aber jetzt hastu mir erworben / das ich
frölich sagen mag: Wer wil die Außerwehlten
Gottes beschuldigen? Gott ist hier / der gerecht
macht / wer wil verdammen: Christus ist hier /
der gestorben / ja viel mehr / der auch von den Tod-
ten auferwecket ist. Wer an dich / mein Herr Je-
su / glaubet / der kömpt nicht ins Gerichte / sondern
er ist vom Tode zum Leben hindurch gedrungen.
Nun ist nichts verdämlliches an denen / die da sind
in dir / Herr Jesu. Ach sey abermal gelobet in alle E-
wigkeit.

Du aber / meine Seele / laß dir dieses dienen in
Adhorationem, zur Annahmung: Folge dem schö-
nen Exempel deines Heylandes nach / vnd bekenne Gott
vnd sein Wort / halt vber seiner Ehr vnd Lehr / soltestu
auch gleich das Leben drüber lassen. Hierzu vermahnet
dich gar trewlich S. Petrus / vnd spricht: Seyd be-
reit allezeit zur Verantwortung gegen jederman /
der Grund fodert der Hoffnung / die in euch ist.
Mit dem Hertzen glaubet man zur Gerechtigkeit /
aber mit dem munde bekennet man zur Seligkeit /

sprich

